

# Wir machen Musik

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Chorzeitung = Revue suisse des chorales =  
Rivista svizzera delle corali = Revista dals chors svizzers**

Band (Jahr): - **(1993)**

Heft 10

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Amateur Musik Festival  
Musik ist Kultur für alle



Internationale  
Musikfestwochen  
Luzern

Die internationalen Musikfestwochen Luzern IMF sind bestrebt, sich thematisch zu öffnen und damit ein vielseitig interessiertes Kulturpublikum anzusprechen.

Nicht nur Spitzenorchester, Dirigenten und Solisten von internationaler Klasse sollen die Festwochen aktivieren, auch Laien - Solisten, Chöre, Orchester - dürfen Gelegenheit zum Auftreten haben; denn Musik ist eine Sprache mit vielen Tönen.

Reiches Angebot

Einen weitgespannten Bogen von Tätigkeiten bot 1993 das «Amateur Musik Festival», eine lobenswerte Idee. Vorschulkinder spielten und musizierten ein Märchen, eine Streicher-Kinderstunde war angesagt, eine Gesangs-Kinderstunde, musikalische Ateliers aller Art für Jugendliche und Erwachsene, Einzelne und Gruppen, vokal und instrumental, wurden angeboten, solistische Auftritte waren möglich, im Treffpunkt Offene Bühne gab es täglich Kostproben aus den verschiedenen Werkstätten. Gegen eine bescheidene finanzielle Gebühr war man in dieser abwechslungsreichen und bereichernden Woche dabei.

AmMuFe 93 - Special

Die Schlussveranstaltung vom Samstagabend war ein grossartiger Höhepunkt. In der Bahnhofhalle Luzern spielte und sang das Atelier-Orchester und der Atelier-Chor.

Der Einladung, hier ohne Probe spontan mitzusingen, waren ein paar hundert Leute nachgekommen. Sie stellten sich rund um das Orchester auf, standen auch eine Etage höher oder sassen auf den Treppen, wie es sich gerade ergab.

Die aufgelegten Notenblätter reichten nicht für alle, also liess man andere in das seine blicken, freute sich, wenn der unbekannte Mitsänger lobte: «Wunderbar, wie Sie die Töne gut treffen!»

Unter der Leitung von Hannes Meyer, Organist, Lostallo, sang man mit grosser Begeisterung Kanons von Mozart und Haydn, den Gefangenenchor von Verdi, Kyrie und Gloria aus Mozarts Krönungsmesse, sein Ave verum, die Damen aus dem Atelier-Chor das Terzett «Hebe deine Augen auf». Sogar die Improvisation hatte Platz. Und - weil es so hervorragend klang und so schön war - wiederholte man drei-, viermal Bachs «Jesu bleibet meine Freude» und Händels «Halleluja» aus dem Messias.

Alles in allem ein gelungener Abend mit viel Applaus und vielen frohen Gesichtern.

Viktor Marty



Hannes Meyer, der Atelierchor und das Atelierorchester sowie ein paar hundert Sängerinnen und Sänger machten mit einem Offenen Singen die Bahnhofhalle Luzern zum Konzertsaal.

ARUMA  
DE BOLIVIA  
(Aruma heisst Nacht)

Wer kennt sie nicht, die südamerikanischen Folkloregruppen, welche auf belebten Strassen, in Bahnhöfen und Unterführungen die Menschen mit ihrer rhythmischen Musik begeistern. Sie tragen viel dazu bei, die südamerikanische Volksmusik bekanntzumachen.

Eine dieser Gruppen - sie ist zwar nicht mehr auf den Strassen zu sehen - ist ARUMA DE BOLIVIA aus der Region Basel. Sie versteht es ausgezeichnet, geistliche und weltliche Volksmusik aus Südamerika zu interpretieren und den Menschen in unseren Breitengraden näherzubringen. ARUMA DE BOLIVIA begeistert schon seit Jahren die grosse Fangemeinde südamerikanischer Folklore, sie interpretiert aber ebenso professionell geistliche Werke wie zum Beispiel die bekannte «Misa creolla» von Ariel Ramirez.

Die ARUMA-Musiker, die Gebrüder Tito und Juan Zeballos, Rolando Rovira, Rudy Flores und Victor Poma haben schon als Kinder und Jugendliche in Bolivien Musik gemacht, getanzt und gesungen. Dass sie es - teils nach vielen Jahren in der Schweiz - immer noch leidenschaftlich tun, zeigt, dass sie ohne ihr Kulturerbe nicht leben können. Neben der Musik gehen zwar alle fünf in bürgerlichen Berufen dem Broterwerb nach, dennoch sind sie im besten Sinn des Wortes «Professionelle»: Musik ist für sie nicht Beruf, sondern Berufung.

«El Amor se va» heisst die neueste CD der Gruppe. Hans Köppel

ARUMA DE BOLIVIA auf CD

«El Amor se va» CD Fr. 30.-  
«Misa creolla» und „Navidad Nuestra“ von Ariel Ramirez Ausführende: ARUMA DE BOLIVIA, Kirchenchor Ettingen BL \*  
Kassette Fr. 20.- oder CD Fr. 30.-  
\*Weiter erhältlich: «Böhmische Hirtenmesse» Kassette Fr. 20.- CD Fr. 30.-  
Bestellungen an:  
Annelies Zoller, Im Guntengarten 42  
CH- 4107 Ettingen BL